

Calmer Wochenblatt

№ 275. Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw. 86. Jahrgang.

Ercheinungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Infertionspreis 10 Pfg. pro Seite für Stadt u. Bezirksteile; außer Bezirk 12 Pfg. **Donnerstag, den 23. November 1911.** Bezugspr. i. d. Stadt 1/4 Jährl. m. Trägerl. Mt. 1.35. Postbezugspr. f. d. Cris- u. Nachbarortsbere. 1/4 Jährl. Mt. 1.30. im Fernvertrieb Mt. 1.30. Beheilig. in Württ. 30 Pfg., in Bayern u. Reich 42 Pfg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

betr. die Maul- und Klauenseuche.
Die Maul- und Klauenseuche in Nagold ist erloschen. Die am 29. September 1911 bekanntgegebenen Schutzmaßregeln werden aufgehoben. Der Oberamtsbezirk Nagold ist z. Zt. frei von Maul- und Klauenseuche.
Calw, den 21. November 1911.
R. Oberamt.
Amtmann Rippmann.

Tagesneuigkeiten.

Calw 22. Nov. Das Opfer eines raffinierten Schwindlerpaares wurde ein hiesiger Kaufmann. Unter einem fingierten Namen wurde bei ihm per Telefon eine Auswahl Damenmäntel bestellt, die durch ein Mädchen abgeholt werden sollten und auch mit einer geschriebenen Anweisung abgeholt wurden. Als nun der Kaufmann, dem als Besteller der Name eines ihm bekannten Geschäftsmannes in einem Nachbarorte angegeben worden war, von diesem die Sendung zurückverlangte, stellte es sich heraus, daß er getäuscht wurde. Bis jetzt konnte festgestellt werden, daß der Schwindel von einem Mann in Begleitung eines Frauenzimmers inszeniert worden war, und man hat die Hoffnung, dem Paar auf die Spur zu kommen.

Herrenberg 22. Nov. In der Nacht vom Sonntag auf Montag herrschte ein gewaltiger Sturm, sodas ein erst diesen Sommer gebauter, 55 Meter langer Schuppen der Kufringer Dampfziegelei von J. Gauß einstürzte. Der Schaden dürfte 5-6000 M betragen.

Stuttgart 22. Nov. Im Alter von 67 Jahren ist heute der Geh. Kommerzienrat Karl v. Dörtenbach-Neurer, der Chef der Firma Zahn u. Kopper, hier gestorben. Der Verstorbene war Vorsitzender des Kuratoriums, des R. Konservatoriums für Musik und Ehrenbürger von Mündingen.

Degerloch 22. Nov. Bei der gemeldeten Verkehrsstörung auf der Filderbahn gab es gestern Abend erregte Szenen. Die Beamten hier und in Mörzingen mußten sich vor den erregten Fahrgästen flüchten. An einem Motowagen wurde ein Fenster und eine Tür eingeschlagen. Die Polizei stellte die Ruhe wieder her.

Stuttgart 22. Nov. (Die Verkehrsstockung auf der Filderbahn.) Zu den Vorkommnissen auf der Filderbahn berichtet die „Schwäb. Tagwacht“: Eine Extraleistung muß bei dieser Gelegenheit noch mitberichtet werden. Ein Arbeiter von Blieningen hatte auf Station Mörzingen seinem Anmut über derartige Zustände etwas drastisch Ausdruck gegeben. Vom Stationsvorstand aufgefodert, ihm zur Feststellung seines Namens auf das Bureau zu folgen, leistete der Arbeiter sofort Folge. Kaum hatte er aber das Dienstzimmer betreten, als er auch schon durch einen Schlag über den Kopf zu Boden gestreckt wurde.

Aus einer tiefen Wunde blutend, mußte er sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Jedes weitere Wort über ein solches Vorgehen ist überflüssig. Heute früh war die Zahnradbahn noch nicht im Betrieb. Wer nach Stuttgart wollte, mußte eben zu Fuß gehen. Alle die Hunderte, die das Unglück haben, auf die Filderbahn angewiesen zu sein, legen sich immer wieder nur die eine Frage vor: Wie lange soll es noch so weiter gehen? Die Direktion der Filderbahn teilt mit: Infolge Störung der Isolation der Speisefabel zwischen der Zentrale Mörzingen und der Unterstation am Königstraße wurde gestern Abend zwischen 6 und 7 Uhr die Kraftleitung plötzlich unterbrochen und infolge hiervon trat auch eine Störung in der elektrischen Zentrale in Mörzingen ein, sodas vorläufig der elektrische Betrieb auf der Zahnradbahn nicht ausgeführt werden kann. Die Störung auf den oberen Strecken und auf der Neuen Weinsteiglinie wurde noch im Laufe des Abends behoben, so das dort die Züge fahrplanmäßig verkehren. Die Untersuchung der Kabel ist im Gang. Die vermutliche Ursache ist in einer Knickung der Bodenkabel infolge des Erdbebens zu suchen, wobei durch den anhaltenden Regen Feuchtigkeit eingedrungen ist. Auf der Zahnradbahn wird der Verkehr so gut als möglich mit den zur Verfügung stehenden Dampfreservelokomotiven bedient.

Stuttgart 22. Nov. (Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof.) Aufgestellt waren 114 Wagen; davon neu zugeführt 69 Wagen; nach auswärts abgegangen 35 Wagen. Preis waggonsweise für 10 000 Kilogramm Äpfel 600-850 M. Zufuhr aus Frankreich 59 Wagen (600-850 M), Italien 1 Wagen Tafeläpfel, Schweiz 1 Wagen. Preis im Kleinverkauf für Äpfel 4.20-4.60 M der Zentner.

Waiblingen 21. November. Vor dem Kgl. Schöffengericht hatte sich dieser Tage der Holzwarenfabrikant C. G. aus C. zu verantworten, weil er entgegen der zweimaligen mündlichen und schriftlichen Aufforderung durch den Vorstand und den Aufsichtsbeamten der Südwestdeutschen Holz-Berufsgenossenschaft in Stuttgart die Vorgelege und Riemenscheibe seiner Abriethobelmaschine selbst dann nicht mit der vorgeschriebenen schützenden Einfriedigung versah, als der Maschinenarbeiter Albert Freudigmann am 10. Mai 1911 beim Fügen eines längeren Brettstückes mit diesem an die Speichen der unverwahrten Riemenscheibe gegen seinen nur mit Arbeitsmittel bekleideten Körper stieß, und ihm durch den Rückschlag des Holzstücks 2 Rippen gebrochen wurden. Der Unfall hat eine dauernde Beeinträchtigung der Erwerbsfähigkeit des Verletzten zur Folge. Wegen der hierdurch erwiesenen groben Fahrlässigkeit und Verletzung einer Gewerbepflicht verhängte das Gericht eine Geldstrafe von 40 M, wobei offenbar berücksichtigt ist, daß der Fabrikant, der die Verschämnis mit fehlenden technischen Kenntnissen zu entschuldigen suchte, seiner Berufsgenossenschaft auch alle Aufwendungen zu ersetzen ge-

setzlich verpflichtet ist, welche diese für den Unfall zu machen hat. Der § 120a der Gewerbeordnung verpflichtet die Gewerbeunternehmer, die Betriebsvorrichtungen so einzurichten, daß die Arbeiter gegen Gefahr für Leben und Gesundheit soweit geschützt sind, wie es die Natur des Betriebes gestattet, und diese Möglichkeit trifft bei einer am Fußboden angeordneten Riemenscheibe zweifellos zu.

Bietigheim 22. Nov. (Frecher Einbruch.) Heute nacht wurde in der hiesigen Gewerbebank eingebrochen. Der Dieb gelangte durch Hinausschieben der Jalousien und Eindringen des Fensters in die Bankräume. Vergeblich versuchte er, beide Kassenschränke zu öffnen. Es fielen ihm weder Geld noch Wertpapiere, sondern nur einige Briefmarken in die Hände. Ferner wurde in dem Idler'schen Hause in der Großsachsenheimerstraße ein Einbruch versucht. Von der Herbeiziehung eines Polizeihundes mußte Abstand genommen werden, da die ganze Nacht über heftiger Regen gefallen ist.

Neutlingen 22. Nov. Vom Erdbeben ist auch der bekannte Erdbebenherd Großengtingen betroffen worden, ebenso das benachbarte Kleinengtingen. In beiden Orten sind zahlreiche Kamine eingestürzt; verschiedene Häuser, so insbesondere das Schulhaus, wurden erheblich beschädigt.

Urach 22. Nov. Bei der heutigen Landtagersjahwahl im Bezirk Urach fielen auf den Kandidaten der Fortschrittlichen Volkspartei und der Nationalliberalen Partei, Fabrikant Hennig-Mehingen, 2250 Stimmen, auf den Kandidaten der Sozialdemokratie, Arbeitersekretär Fette-Stuttgart, 2207 Stimmen, auf den Kandidaten des Bundes der Landwirte und der Konservativen, Redakteur Naser-Hedeltingen, 1145 Stimmen. Ein zweiter Wahlgang ist somit erforderlich. Bei der letzten Wahl erhielt Dr. Bauer (Sp.) im 1. Wahlgang 1930, gegen 2191 bauernbündlerische und 1536 sozialdemokratische Stimmen. Im 2. Wahlgang wurde Dr. Bauer mit 3386, gegen 2308 Stimmen des Bauernbundes gewählt.

Ebingen 22. Nov. (Erdbeben.) Die Erdstöße sind immer noch nicht völlig ausgeblieben, aber sie wiederholen sich nur noch in größeren Zeitabständen und ganz schwach. Etwas deutlicher fühlbar war übrigens heute nacht um 2 Uhr ein Stoß, der wieder von dumpfem Rollen begleitet war.

Erfurt 22. Nov. Das Luftschiff „Schwaben“ überflog 11 Uhr Apolda, 11.20 Uhr Erfurt und kurz vor 12 Uhr bei strömendem Regen Gotha, wo es um 12 Uhr glatt vor der Luftschiffhalle landete, in die es alsdann gebracht wurde. Die Fahrt von Johannistal bis Gotha nahm etwas über 5 Stunden in Anspruch bei sehr schlechtem Wetter.

Bopfingen 22. Nov. (Brennendes Auto.) Das gestern mittag unterwegs nach Hohenberg befindliche städt. Auto geriet in Brand; doch wurde das Feuer rechtzeitig entdeckt und konnte gelöscht werden, ohne Schaden

anzöflicher Lager in 1102 an
Filiale Prozelheim: Bahnhofstrasse 24.
ger
hardt, Böhle, etc.
ern alb ich he aut. r mal- ORP. ch oda
asser
f. 1. Januar Coil. mit Offert. unter Wolf Mosse
m
cht.
Bitwe, b Samm.
ee
en, roh und st, empfiehlt
va.
r. 120.
ttles
ind
verkauft
s Raff.
36 Wochen
iebelberg.



anzurichten. Der Betrieb wurde mit demselben Auto auch alsbald wieder aufgenommen.

Ulm a. D. 22. Nov. Ein geheimnisvoller Vorfall hat sich in der vergangenen Nacht auf dem Wasserübungsplatz der Pioniere ereignet. Ein Posten hörte verdächtiges Geräusch und beobachtete einen Mann, der in einem Rachen vom Land absehen wollte. Auf die Zurufe des Postens gab der Mann keine Antwort. Nach dreimaligem Anruf gab der Wachposten zwei Schüsse ab, worauf der Mann aus dem Rachen ins Wasser fiel. Ob der Mann, der vermutlich den Rachen steuern wollte, verwundet und ertrunken ist, konnte trotz der sofort angestellten Nachforschungen nicht festgestellt werden.

Ulm 22. Nov. (Wenn die Erde bebt.) Was der Mensch im ersten Schrecken des Erdbebens alles tun kann, davon ein Beispiel aus dem Oberamt Laupheim: Ein Bauer wird durch das Beben aus dem Schlaf geweckt. Er horcht, hört ein Rauschen und Rollen, vielleicht auch ein Flattern der Hennen. Kein Zweifel: Meister Reinecke ist im Hennenstall. Er steht auf, unsicheren Schrittes nimmt er sein Gewehr und mit Feuer! Feuer! geht's los auf den Hennenstall. 4 von 7 Hennen mußten so infolge des Erdbebens ihr Leben lassen. Meister Reinecke war aber nicht da.

Friedrichshafen 22. Nov. (Luftfahrt.) Das Luftschiff „L. 3. 9“ ist heute vormittag 10.55 Uhr zu einer Probefahrt aufgestiegen und um 12.30 Uhr wieder glatt gelandet.

Rom Bodensee 22. Nov. In der Seegegend wurde gestern nachmittag 1 Uhr ein starkes unterirdisches Rollen vernommen.

Rom Bodensee 21. Nov. Der Direktor des geologisch-paläontol. Instituts der Heidelberger Universität, Prof. Dr. Salomon, sprach sich dahin aus, daß das Beben am letzten Donnerstag nur als eine neue Phase in der Senkung des Bodensees aufzufassen sei. Das scheint sich nun nach den großen Veränderungen, welche das Erdbeben auf dem Seegrund verursacht hat, zu bestätigen. Nach einer Meldung aus Ludwigshafen ist die alte Halde vom Hafen wenigstens 6 Kilometer weit durch Rutschungen und Senkungen verschwunden, die neue zeigt tief einschneidende Buchten, zwischen diesen schmale, zackige Vorsprünge. Stellenweise ist sie 20—25 Meter dem Lande näher gerückt. An verschiedenen Stellen der Halde befanden sich in ziemlicher Tiefe Pfähle, die Ueberreste von Fischreibern, welche vielleicht schon vor mehreren Jahrhunderten von Fischern zum Schutz der Fischbrut angebracht worden waren. Diese

Pfähle, welche ein bis eineinhalb Meter im Boden eingetrieben waren, wurden durch Versenkung des umgebenden Grundes frei und von den Wellen ans Land getrieben. Der See war nämlich gleich bei Beginn des Bebens einige Wellen, wie sie der stärkste Sturm nicht größer emporkirrt. Noch am Morgen des 17. schäumte der See auf der ganzen Oberfläche. — Auch vom Untersee wird jetzt gemeldet, daß das Wasser beim Erdbeben in wilde Aufregung geriet und derart hohe Wellen hatte, wie sie kaum ein großer Sturm bewirkt. Eine merkwürdige Begleiterscheinung des Erdbebens wurde am Untersee in der Nähe der Gemeinden Wangen und Kattenborn festgestellt. Dort ist der Seegrund nahe dem Ufer auf eine lange Strecke senkrecht in die Tiefe gesunken. Am Freitagmorgen war der See von abgerissenen Wasserpflanzen und einer Menge kleiner weißer Wassertafeln bedeckt. Es ist fast anzunehmen, daß sich der Herd des Erdbebens in der Nähe dieser Punkte befunden haben mußte.

Burg Hohenzollern 22. November. (Kaiserbesuch.) Bei prächtigstem Wetter stattete der Kaiser heute seinem Stammschloß einen Besuch ab. Um 12.07 Uhr traf das erste Automobil, von Donaueschingen kommend, mit dem Kaiser, dem Fürsten und der Fürstin von Fürstenberg, sowie Flügeladjutanten Major v. Domek im Schloßhofe ein und rasch folgten die übrigen Automobile mit dem großen Gefolge, unter dem sich unter anderem drei Prinzen und zwei Prinzessinnen des Fürstberg'schen Hauses, Hausmarschall v. Linder, Generaladjutant Generaloberst v. Kessel, General der Kavallerie v. Scholl, Flügeladjutant Major Frhr. v. Holzingen und Graf Bismarck befanden. Kurz vor der Ankunft des Kaisers war Fürst Wilhelm von Hohenzollern mit seiner Tochter Augusta Viktoria auf der Burg eingetroffen, um den Kaiser zu empfangen. Nach der Begrüßung fand eine Frühstückstafel statt, worauf der Kaiser, dessen gutes Aussehen allgemein auffiel, mit großem Interesse die Beschädigungen der Burg durch das Erdbeben vom 10. ds. Mts. besichtigte und sich vom Landeskonservator Laur über die Wiederherstellungsarbeiten Vortrag erstatte ließ. Um 3 Uhr wurde die Rückfahrt nach Donaueschingen angetreten. Fürst Wilhelm von Hohenzollern fuhr mit dem Zug 3.10 Uhr nach Sigmaringen zurück. Auf dem Weg von Hechingen zur Burg hatte sich die Hechingener Schuljugend aufgestellt, die den Kaiser mit begeisterten Hurraufen begrüßte, wofür der Kaiser freundlich nach allen Seiten dankte.

Johannistal 22. Nov. Das Luftschiff „Schwaben“ ist um 6.50 Uhr zur

Jahrt nach Baden-Baden aufgestiegen. Die Fahrt geht über Leipzig-Gotha.

London 22. Nov. In Caxton Hall hielten die Anhängerinnen des Frauenstimmrechts eine Versammlung ab, um gegen den Ausschluß der Frauen vom Wahlrecht in der Wahlgesetzvorlage der Regierung zu protestieren. Alsdann zogen sie die Viktoriastraße hinunter und suchten auf den Parlamentsplatz vorzudringen, wurden aber durch ein Polizeiaufgebot daran verhindert. Darauf gingen die Frauen dazu über, Fenster von Regierungs- und Bankgebäuden, sowie von anderen Häusern einzuschlagen, worauf eine wüste Szene schlimmster Unordnung folgte. Ueber hundert Verhaftungen wurden vorgenommen. Mehrere hundert berittene Schutzleute hatten Mühe, die Ordnung einigermaßen aufrechtzuerhalten.

Tokio 22. Nov. Ueber die Vorgänge in Tschifu in der vorigen Woche wird hierher weiter gemeldet: Nach der Eroberung Tschifus durch die Revolutionäre drohte die Gefahr des Angriffes des Böbels. Am 15. ds. Mts. lief ein amerikanisches Transportschiff in den dortigen Hafen ein und ließ am demselben Abend eine aus etwa 60 Mann bestehende Landungstruppe landen. Am demselben Tage sind 10 russische Soldaten, aus Tientsin kommend, im russischen Konsulat eingetroffen. Ein japanisches Kriegsschiff entsandte am 16. ds. Mts. früh eine Landungstruppe von 29 Mann nach dem dortigen japanischen Konsulat. Da seitens der revolutionären Regierung Protest erhoben wurde, so schickte der amerikanische Konsul am 19. die Landungstruppen wieder zurück.

Vermischtes.

[Molkereischule in Gerabronn.] Am Dienstag, den 2. Januar 1912, beginnt an der Molkereischule wieder ein vierwöchiger Unterrichtskurs. Gesuche um Zulassung zu dem Kurs sind bis spätestens 14. Dezember d. J. an das Sekretariat der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart einzufenden. Der Unterricht ist unentgeltlich. Unbemittelten Teilnehmern wird ein Staatsbeitrag in Aussicht gestellt. Näheres hierüber i. „Staatsanzeiger“ vom Dienstag, 21. Dez., Nr. 272.

Reklameteil.

MESSMER'S THEE

vorzüglich im Geschmack, billig im Gebrauch. Das Pfund von Mk. 2.60 an, 100 Gramm ab 55 Pfg. bei Carl Costenbader.

Amtliche und Privatanzeigen.

Bekanntmachung,

betreffend die Gemeinderatswahl 1911.

Wegen Ablaufs ihrer Amtszeit scheiden mit Schluß des Jahres aus dem Gemeinderat und sind durch eine neue Wahl auf 6 Jahre zu ersetzen, hiebei aber wieder wählbar, die Herren

- 1. Adolf Ziegler sr., Metzgerobermeister;
- 2. Emil Staudenmeyer, Verwaltungskassier und Landtagsabgeordneter;
- 3. Friedrich Bauer, Privatier.

Vor dem Eintritt des ordentlichen Wahltags ist aus dem Gemeinderat ausgeschieden durch Tod

Karl Friedrich Schwarzmair, gewes. Bäckermeister.

Es sind daher 4 Mitglieder auf 6 Jahre neu zu wählen. Die ausscheidenden Mitglieder — Riff. 1—3 — sind wieder wählbar.

Als gewählt sind diejenigen zu betrachten, welche verhältnismäßig die meisten der abgegebenen Stimmen erhalten haben; bei Stimmgleichheit entscheidet das Los.

Ueber die Wählbarkeit i. Art. 12 ff. des Gesetzes vom 16. Juli 1885 betreffend die Gemeindeangehörigkeit.

Von dem Eintritt in den Gemeinderat sind außerdem diejenigen ausgeschlossen, welche mit dem Ortsbürger oder einem anderen Mitglied des Gemeinderats in gerader Linie oder bis zum zweiten Grad einschließlich in den Seitenlinien verwandt oder verschwägert sind. Werden Personen, welche in der bezeichneten Weise mit einander verwandt oder verschwägert sind, gleichzeitig gewählt, so ist nur einer von ihnen zum Eintritt berechtigt und zwar derjenige, welcher die meisten Stimmen auf sich vereinigt hat. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los.

Die Wahl selbst findet am Donnerstag, den 7. Dezember

1911, von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 2 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Nach dem Glockenschlag 2 Uhr werden nur noch diejenigen Wähler zur Stimmabgabe zugelassen, welche im Wahlraum bereits anwesend sind. Ueber die Wahlberechtigung i. Art. 12 ff. des Gesetzes vom 16. Juli 1885.

Nur derjenige wird zur Wahl zugelassen, welcher in die Wählerliste aufgenommen ist.

Die Wahl wird in einer ununterbrochenen Handlung durch unmittelbare geheime Stimmenabgabe der Wahlberechtigten vollzogen.

Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem anderen Kennzeichen versehen sein. Auf jedem Stimmzettel dürfen sovieler Namen verzeichnet sein, als Mitglieder des Gemeinderats zu wählen sind. Enthält ein Stimmzettel mehr Namen, so werden die an letzter Stelle eingetragenen Namen bei der Zählung nicht berücksichtigt. Wenn oder soweit die Ordnung nicht zu erkennen ist, ist der Stimmzettel ungültig. Während der Wahlhandlung und der Ermittlung des Wahlergebnisses steht der Zutritt zum Wahlraum jedem Wahlberechtigten offen.

Calw, den 23. November 1911.

Stadtschultheißenamt.
G 0 3.

Am kommenden Freitag, den 24. ds. Mts., abends präzis 8¹/₂ Uhr, findet in der Brauerei Dreiß hier eine nochmalige Besprechung über die

Gründung einer Sanitätskolonne

in hiesiger Stadt statt, wozu die Interessenten freundlichst eingeladen sind. Calw, den 23. November 1911.

Die Bezirksvertretung
des Landesvereins vom Roten Kreuz.



Calw, 22. November 1911.

Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten und Freunden die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin
Christine Weber geb. Keppler
nach kurzer Krankheit unerwartet schnell verschieden ist. Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen
der Gatte: **Carl Weber.**
Beerdlung Freitag nachmittags 2 Uhr.

Deckenstronn.

Wirtschafts-Verkauf.



Wegen Ablebens meines Mannes verkaufe ich die dingliche Wirtschaft z. „Krone“ mit neuingerichteter Mehlgerei, mitten im Ort, an der Hauptstraße gelegen. Die Wirtschaft ist sehr geräumig, enthält 3 Keller und ausgedehnte Dekonomiegebäude. Die Gebäude würden sich auch zu einem industriellen Betrieb eignen, elektrische Kraft und Arbeitskräfte wären vorhanden. Der Verkauf findet am 30. November, mittags 1 Uhr auf dem hiesigen Rathause statt.

Witwe Dongus.

Wir beehren uns, Sie und die werten Ihrigen zu unserer am Montag, den 27. November 1911, stattfindenden

Kodizeitsfeier

in das Gasthaus zum „Hirsch“ in Würzbach freundlichst einzuladen.

Johann Kober,

Sohn des † Chr. Kober, Sonnenwirts in Alsbürg.

Katharine Gurrbach,

Tochter des Schultheißen Gurrbach in Würzbach.

Kirchgang 1/2 12 Uhr in Würzbach.

Bad Teinach.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Samstag, den 25. November 1911, stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Badhotel hier freundlichst einzuladen.

Richard Schneider,

Sohn des Schultheißen Schneider in Bad Teinach.

Pauline Fundel,

Tochter des Christ. Fundel, Dekonom in Obermarctal.

Kirchgang 12 Uhr.

Die Männerriege

ist wieder zusammengetreten und turnt jeden Freitag abend von 8 Uhr an. Freunde des Turnens, nicht unter 23 Jahren, sind eingeladen.
Der Turnrat.

Gaben

für den Weihnachtsbaum des evang. Sonntagsblattes ist gerne bereit in Empfang zu nehmen
Luise Rexer.

Hirsau.
Ehrliches, fleißiges

Mädchen

zu sofortigem Eintritt gesucht.
Frau Höjer Witwe,
Gasthof z. Hirsch und Lamm.

Hermann Kurtz

Spezialgeschäft für
Spielwaren
Stuttgart, Marktplatz 8.



Grosse
Weihnachtsausstellung.

Reich ausgestatteter Katalog kostenfrei.

Am Samstag, den 25. ds. Mts., halte ich



Metzelsuppe

und lade hiezu freundlichst ein.

Carl Essig, jr.,
Lederstraße.

Landwirtschaftlicher Consumverein.

Seinmehl, Knochenmehl, Thomasmehl
und Kainit

sind auf Lager.

Friedrich Gärtner.

Knecht oder Magd

gesucht, im Alter von 18—20 Jahren. Bedingung ist, daß solche schon in landwirtschaftlichen Betrieben tätig waren.

Anton Kern z. Adler,
Neuhausen (Amt Pforzheim).

In Neuhengstett habe ich ein neu erbautes

Haus mit Stallung,

Scheuer, Keller und großem Hofraum günstig zu verkaufen.

Carl Reichert.

Wachholdergefäß

und Hegenmarkt ist nächsten Samstag zu haben auf dem Markt.

Frau Bosh, Auendorf.

Lamparter's blaue

Arbeitsanzüge

in Halbleinen u. Pilot-Qualität

blaue Schürzen,

fertige Hosen

in engl. Leder und Kammgarn.

Auf Wunsch auch Anfertigung nach Mass.

K. Otto Vinçon,

Calw, Lederstr. 122.

Schuhfett Marke Büffelhaut

alterprobtes bestes Mittel zur Erhaltung des Leders. Man hüte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen und kaufe nur Büchsen mit dieser Schuhmarke, welche 20 und 40 Pfg. zu haben sind:

Calw: Eugen Dreiss.
R. Hauber.
Fr. Lamparter.
G. Pfeiffer.
L. Schlotterbeck.
Chr. Schlatterer.
Otto Stikel.
J. C. Mayer's Nachf.

Althengstett: Chr. Straile.
Gehingen: J. Krauss.
Hirsau: D. Kemmel.
Liebenzell: Fr. Schoenen.
Neubulach: J. Seeger.
Neuweiler: J. G. Rall.
Ostelsheim: C. Fischer.
Stammheim: L. Weiss.
Zavelstein: H. Wiedenmayer.



Frische Schellfische, Kieler Büdlinge

treffen ein bei

Fr. Lamparter
am Markt.

30—50 Liter

Vollmilch

zu kaufen gesucht.

Offerten unter X 25 an das Compt. ds. Bl.

Ende jeder Woche eintreffend:

Junge

Bratgänse,

ca. 7—10 Pfd. schwer,
Pfd. 82 Pfg.

Vorabbestellung frühzeitig, spätestens bis Freitag erwünscht.

Pfannkuch & Co.,

CALW.

Telefon 45.



Brettenberg.

Ein fettes

Rind

hat zu verkaufen

Georg Adam Mast.

Neuhengstett.

2 schöne

Läuferschweine

hat zu verkaufen

Ludwig Salmon,
Bauer.

Anfragen

von auswärts auf Anzeigen, bei welchen die Geschäftsstelle dieses Blattes Auskunft erteilt, wolle immer das Rückporto beigelegt werden.



Montag, Dienstag, Mittwoch!

Während des **Jahrmarkts** gewähren wir

in allen Abteilungen unseres Hauses vor dem Umzug in unseren Neubau

15% Rabatt, :: welcher :: beim Einkauf in Abzug gebracht wird.

Ausgenommen sind Lebensmittel, Markenartikel und Nähgarne.

Geschw. Knopf, Pforzheim,

Eingänge: Apothekergasse und Blumenstrasse.

Spar- u. Vorschussbank
eingetr. Genossensch. mit unbeschränkter Haftpflicht
CALW.

Wir nehmen fortwährend — auch von Nichtmitgliedern —
Spar- und Depositengelder,
sowie auch Bareinlagen in
laufender Rechnung und auf Check-Conto
gegen angemessene Verzinsung, ferner
Anlehen je nach Kündigung zu 3 3/4—4%.
Zur Aufbewahrung von Wertgegenständen unter eigenem Ver-
schluss des Mieters überlassen wir in unserem absolut feuer- und
diebessicheren, ca. 80 Ztr. schweren

Stahlpanzer-Schrank

Schrankfächer (Safes) an Jedermann gegen Mk. 5.— Miete pro Jahr.
Die Bestimmungen hierüber stehen zur Verfügung. Besichtigung
gerne gestattet.

Spar- u. Vorschussbank.

Voranzeige.

Theater in Calw

im Saale des „badischen Hofes“. Gastspiel der berühmten
Liliputaner-Gesellschaft.

Montag, den 27. November, abends 8 1/2 Uhr:

Der Rodelbaron.

Ausstattungsposse mit Gesang in 4 Akten.

Dienstag, den 28. November, nachmittags 5 Uhr:

Kindervorstellung: Der gestiefelte Kater.

Abends 8 1/2 Uhr:

Abschiedsvorstellung.

Alles Nähere folgt.

Zwei ordentliche
Schlafgänger
werden angenommen.

Paul Burkhardt,
Bäckerei b. Röhle,
Nitzgeraasse.

Frisch eingetroffen!

**Frische
Schellfische**

Pfd. 32 u. 20 Pfg.,

frisch gewässerte

Stodfische

Pfd. 25 Pfg.

empfehlen

Pfannkuch & Co.,

Calw. Tel. 45.

Eine mit dem 2. Kalb 36 Wochen
trächtige, fehlerfreie

Schaffkuh

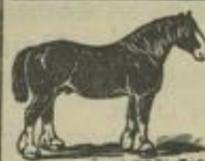
(Selbstsch.) jetzt
dem Verkauf aus

Georg Fenzel, Liebelsberg.



Pferde

bewahren auch im
Winter auf glatter
Bahn ihre volle
Leistungsfähigkeit
durch Leonhardt's
Original-H-Stollen
mit der Marke
Original-H-Stollen sind
allbewährt und im
Gebrauch die
Allgemeinen.



Fuchsstute,

(norm. trächtig),
9jährig, verkauft

Adolf Luz, Calw.

Liebelsberg.



Eine schwere
Zuchtkuh

mit dem zweiten
Kalb 35 Wochen

trächtig, sowie einen jährigen

Farren

verkauft

Karl Hanselmann.

Speßhardt.

Nächsten Sonntag große

Hundebörse

im Gasthaus z. Lamm,
wozu höflichst einladen
mehrere Hundebesitzer.



Der Gesamtauflage des heuti-
gen Blattes liegt ein Prospekt der
Firma Georg Bernhardt, Leipzig,
über Musik- und Sprechapparate bei.